

"Menschlichkeit fehlt" am Gymnasium - geht es nur ums Aussieben??

Beitrag von „Humblebee“ vom 21. November 2020 14:21

[state of Trance](#) : Ok, dann scheint es bei euch mit dem Fachabi tatsächlich einfacher zu sein als bei uns. Ich würde mal behaupten, dass ca. 25-35% unserer SuS, die in der FOS 12 starten, ihr Fachabi nicht schaffen oder aber schon im Laufe des Schuljahres abbrechen. Ich muss dazu sagen, dass - zumindest an unserer Schule - diese Schulform, die explizit zur Fachhochschulreife führt (also die FOS 12), zunehmend weniger gefragt ist, d. h. die SuS-Zahlen sinken in den letzten Jahren. In der FOS Wirtschaft Kl. 12 hatten wir bspw. vor einigen Jahren noch zwei Klassen mit 24/25 SuS pro Klasse, dieses Jahr sind es 18 in der einen und 14 in der anderen Klasse (dort haben seit Schuljahresbeginn schon 3 SuS das Handtuch geworfen). Unsere FOS Technik steht kurz vor dem "Einstampfen", weil es sowohl für die Klasse 11 als auch die 12 kaum noch Bewerber*innen gibt (derzeit haben wir in beiden Jahrgängen nur noch 14 SuS). Einzig die FOS Sozialpädagogik besuchen momentan noch über 20 SuS.

Ich finde es übrigens interessant, dass ihr so viele SuS des BK habt, die nach Erreichen des Fachabis noch zu euch ans Gymnasium kommen! Das habe ich von unseren Absolventen*innen der FOS 12 noch nie gehört (also dass sie im Anschluss wieder an eine allgemeinbildende Schule wechseln oder auch auf's BG). Ich verstehe auch die Intention dahinter nicht. Wenn jemand sein Fachabi macht, plant er doch normalerweise ein Studium an einer Fachhochschule oder ein "einschlägiges" Studium an der Uni, oder? (Wobei mittlerweile etwa die Hälfte unserer Absolvent*innen der FOS 12 im Anschluss eine Ausbildung machen und gar nicht ins Studium gehen). Warum wechseln diese SuS bei euch denn nicht gleich nach der 10. Klasse Realschule in die 11. des Gymnasiums und gehen stattdessen noch ins BK?